

kriens

Beantwortung Interpellation

Interpellation Erwin Schwarz: Lehrermangel an den Schulen Nr. 223/2019

Eingang

4. Juli 2019

Zuständiges Departement

Bildungs- und Kulturdepartement

Beantwortung

Gibt es an den Schulen Kriens einen Mangel an Lehrpersonen?

Einen eigentlichen Lehrermangel über die ganze Schule gibt es nicht. In bestimmten Schulstufen und in bestimmten Funktionen ist es aber sehr schwierig, Fachpersonen zu finden. Insbesondere für das Niveau C der Sekundarschule ist es sehr schwierig, geeignete Personen zu finden. Auch bei Stellvertretungen fehlt die Auswahl für befristete Anstellungen.



Unterrichtet an den Schulen Kriens Lehrpersonal ohne Diplom?

Es kann sein, dass Personen angestellt werden, die die Ausbildung noch nicht vollumfänglich abgeschlossen haben. Es sind Personen, die ihre Ausbildung an einer Pädagogischen Hochschule zwar absolviert, aber ein einzelnes Fach nicht bestanden haben. Diese Personen müssen die Prüfung für das entsprechende Fach nachholen und abschliessen. Personen ohne pädagogische Grundausbildung arbeiten vor allem als Klassenassistenten. Klassenassistenten brauchen eine abgeschlossene Berufslehre. Für einzelne Fachbereiche können auch Personen angestellt werden, die keine pädagogische Ausbildung haben. Im Schuljahr 2019/20 ist eine Person für je zwei Lektionen Bewegung und Sport und Technisches Gestalten an der Primarschule angestellt. Im Fachbereich der Integrativen Förderung sind alle IF-Lehrpersonen pädagogisch ausgebildet. Nicht alle haben aber die Qualifikation der Schulischen Heilpädagogik. Alle, die nicht heilpädagogisch ausgebildet sind, sind verpflichtet, einzelne CAS des Masters Integrative Förderung oder die Ausbildung zum Lerntainer nach «Klipp und Klar» zu absolvieren.

Falls ja, werden diese Lehrpersonen verpflichtet ihren Abschluss nachzuholen?

Ja. Lehrpersonen, die nicht der Funktion entsprechend ausgebildet sind, werden verpflichtet, den Abschluss nachzuholen. Wenn sie dazu nicht bereit sind, werden sie nicht mehr angestellt. Im Bereich der Integrativen Förderung müssen nicht vollumfänglich ausgebildete Heilpädagoginnen oder Heilpädagogen mindestens Teilbereiche der Ausbildung absolviert haben.

Stimmt es, dass Lehrpersonen eingestellt wurden, welche IF unterrichten und kein IF-Diplom haben?

Wie schon dargelegt, haben alle IF-Lehrpersonen eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung. In der Bildungslandschaft gibt es aber viel zu wenig Heilpädagoginnen oder Heilpädagogen. Obwohl alle Studiengänge an den Hochschulen belegt sind, wird es noch lange dauern, bis der Bedarf an ausgebildeten Heilpädagogen abgedeckt sein wird. Die Dienststelle Volksschulbildung hat darum festgelegt, dass pädagogisch ausgebildete Personen ab 45 Jahren nach dem Absolvieren von drei CAS als ausgebildet anerkannt werden.

Werden an den Schulen Kriens Klassen von Studentinnen/Studenten der PHZ Luzern geführt?

Nein, Studierende führen keine Klassen. Ausnahme: Lehrpersonen, die den Abschluss eines Fachs (meist eine Sprache) nachholen müssen.

Sind an den Schulen Kriens pensionierte Lehrpersonen wegen einem Mangel an Lehrpersonen in das Schulzimmer zurückgekehrt?

Nein, es sind keine fest angestellte pensionierte Lehrpersonen an der Volksschule Kriens im Einsatz. Pensionierte Lehrpersonen werden für die Übernahme von Stellvertretungen angefragt, wenn Stellvertretungen nicht anders besetzt werden können.

Wie sieht die aktuelle Situation an den Schulen Kriens bezüglich Vikariate aus? Gibt es viele Stellvertretungen etc. die nur kurzfristig an den Schulen Kriens unterrichten?

Die Schulen im Kanton Luzern sind verpflichtet, Unterrichtsausfälle zu verhindern. Der Stundenplan muss umgesetzt sein. Die Anzahl Lektionen, die für Stellvertretungen eingesetzt werden müssen, ist deshalb hoch. Im Schuljahr 2018/19 mussten am Kindergarten 80, an der Primarschule 690 und an der Sekundarschule 198 Stellvertretungen eingesetzt werden. Etwa die Hälfte aller vertretenen Stunden ergaben sich aus Stellvertretungen, die kürzer als vier Monate dauerten.

Wie sieht die mittelfristige Planung für Lehrkräfte aus? In den nächsten Jahren gehen viele Lehrpersonen der Babyboomer-Generation in Pension.

An der Schule Kriens arbeiten 20 Lehrpersonen mit Jahrgang 1958 und älter. Sie werden in den nächsten Jahren in Pension gehen. Auf die Jahrgänge verteilt werden pro Jahr etwa fünf bis sieben Personen in Pension gehen, was dem Durchschnitt der letzten Jahre entspricht.

Gibt es wegen einem allfälligen Mangel an Lehrpersonen Druck auf den Lohn und die Arbeitsbelastung?

Wenn alle Stellen besetzt werden können, gibt es keinen Druck auf die Arbeitsbelastung. In den Fachbereichen, wo es schwierig ist qualifiziertes Personal zu finden, gibt es Druck auf den Lohn. In unserer Region ist es möglich, mit wenig Aufwand in einem Kanton arbeiten zu gehen, der mehr bezahlt. Das wird ausgenutzt.

Kriens, 30. Oktober 2019